

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 81 (2001)
Heft: 12-1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gungen besser angepasster Institutionen. Für die Vereinigten Staaten bedeutet dies die schwierigste Herausforderung dort, wo sie jenseits der Nato nicht mehr die letztlich entscheidende, sondern nur noch eine, wenn auch zentrale Macht neben anderen sein werden. Wie heikel dieser Prozess der An- und Einpassung ist, zeigt die Häufung der Konflikte (vor allem mit der EU) in der zunehmend überforderten Welthandelsorganisation (WTO). Ähnliches ist auch in den Bretton Woods Institutionen und den Vereinigten Nationen zu beobachten.

Noch ist es verfrüht, heute schon von der «einsamen Weltmacht» Abschied zu nehmen. Dazu ist ihre Stellung zu stark und ihre Funktion als Ordnungskraft immer noch zu wichtig. Aber der hier ange deutete Doppelprozess – die wachsende Scheu der Wohlstandsgesellschaft vor möglicherweise tödlichen Verstrickungen hier und die steigende Bedeutung wirtschaftlich-technologischen Wettbewerbs da – wird auch Amerikas Stellung in der Welt schrittweise, aber unaufhaltsam verändern.

Das
Tauziehen
in den
internationalen
Beziehungen
findet immer
mehr in der
Wirtschafts-,
Währungs- und
Wettbewerbs-
politik statt.

Wer hierfür bitter-ironische Bestätigung sucht, mag sie in den Bemühungen des abtretenden Präsidenten *Clinton* sehen, ausgerechnet in diesen Tagen der schmerzhaften Überanstrengung des Wahlprozesses zuhause dem ehemaligen Kriegsgegner Vietnam die Vorteile demokratischer Verfassung ans Herz zu legen.

Wenn es schliesslich doch *George W. Bush* sein sollte, der das mehr als knappe Rennen ins Weisse Haus gewinnt, dann steht er vor einer zusätzlich schwierigen Doppelaufgabe: jener des inneren Ausgleichs, wo nicht der Aussöhnung mit einer praktisch gleichstarken Demokratischen Partei und deren Kandidaten Gore, und jener des Nachweises dafür, dass ein Präsident, der nicht von einer – wenn auch hauchdünnen – Mehrheit des Volkes, sondern der Elektorenstimmen gewählt wurde, der Weltmacht doch hinreichend Glaubwürdigkeit und Durchschlagskraft verleihen kann, derer sie bei dem sich verengenden Spielraum von Macht und Einflussnahme immer mehr bedarf. ♦

Mit den Schweizer Monatsheften haben Sie das Geschenk...

... das Sie schon immer suchten, z. B. zu Weihnachten, für den Freund, die Freundin, die schon alles haben... den Neffen, die Nichte oder das Patenkind, die gerade ihr Germanistik- oder Wirtschaftsstudium begonnen haben... oder einfach für jemanden, dem Sie sich auch während des Jahres immer wieder in Erinnerung rufen wollen: 10mal im Jahr mit einem Geschenkabonnement der «Schweizer Monatshefte». Der Beschenkte erhält von uns einen Geschenkbon und die Ausgabe Dez./Januar 2000/01. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mitteilung per Fax. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beiliegende Geschenk-Abo-Karte zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich
 Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05,
 E-Mail: schweizermonatshefte@swissonline.ch